

Von der unglücklichen Liebe zum Kaffee-Ersatz

„Ich bin eine mehrjährige Pflanze, die bis zu 1,5 Meter groß werden kann. Meistens wachse ich an offenen und sonnigen Standorten, wie zum Beispiel an Wegrändern. Ich liebe Licht und Wärme und folge mit meinem Kopf dem Sonnenstand bis zum Nachmittag, danach schließe ich meine Blüte und wirke wie ein unscheinbares Kraut. Was die meisten für eine große hellblaue Blüte halten, ist in Wirklichkeit eine Ansammlung vieler einzelner Blüten. Diese trage ich in einem so genannten Blütenkörbchen, das an recht starren und wenig beblätterten Sprossen sitzt. Weil ich in einigen Bundesländern gefährdet bin, wurde ich zur „Blume des Jahres 2009“ gewählt.



Es gibt jede Menge Sagen und Mythen über die Herkunft meines Namens. So heißt es zum Beispiel, dass die Geliebte eines jungen Ritters vergeblich vor dem Stadttor auf dessen Rückkehr vom Kreuzzug wartete. Der untreue Ritter jedoch kam nicht mehr zurück, woraufhin das unglückliche Burgfräulein sich in mich verwandelte.

Mein lateinischer Name *Cichorium intybus*, weist auf meine engste Verwandte hin, die Salatpflanze Chicorée.

Schon Römer und Griechen im Altertum nutzten meine Blüten, Blätter und Wurzeln als Gemüse und Heilpflanze. Außerdem liefere ich das als „Chicorée“ bezeichnete Wintergemüse. Dazu lässt man meine Wurzeln im Dunkeln austreiben. Die Knospen, die man dann erntet, haben weiße Blätter und enthalten nur wenige Bitterstoffe. Sie werden als Gemüse gedünstet oder roh im Salat gegessen.



Nach der Pflanzenheilkunde soll ich große Wunder bei Magen-, Leber- und Gallenbeschwerden vollbringen. Was mir wohl niemand zutraut, sind unglaubliche Zauberkräfte. Ähnlich wie der Liebesgott Amor, helfe ich Verliebten das Herz des Angebeteten im Sturm zu erobern.

Seit dem 17. Jahrhundert wird meine Wurzel geröstet und gemahlen als Kaffee-Ersatz, dem so genannten „Muckefuck“, verwendet.

Kannst du erraten, wer ich bin?